

R/I 570
 Mann
 Mann
 Mann

Sehr geehrter Herr!

Übernehmen Sie den unterfertigten Contract, wenn ich bezügle: Aufschubmittels zur Anfertigung der betref. Beiträge in mir - auch als Band in vorliegender Gestalt, doch nicht einzeln verkäuflich - sofern Sie wohl nicht büssen wird.

Die Gedichte sind nämlich schon einmal in Druck erschienen u zwar: Das war die Zeit in einem ganz obenen Verdienste. Almanach - Apsalodora - betitel, Regentage in Kinders - Spezios, Sprieche die drei ersten in einem ungelassenen Bändchen. Dichterkammer. Stücken, die zwei letzten sind nun mit gedruckt. Der Weie erschien in die Proscure, Regentage dem wenig bekannten Aufsätze des hiesigen Kammer - Vertrag, u endlich die beiden letzten in Rezeptions - Zeitung.

Ich freue mich, mit Ihnen in gelehrliche Beziehungen zu sein u hoffe sich besser zu thun, um die Lebenszeit, mit welcher Sie leben, Ihres Einblick auf, Begehr & Verfasser Genealog zu sein würden, mit die Probe zu Malen. Wichtig ist recht bald sein, mit Wissen haben Sie die unferne Thron besten größten Vertrag aus erhalten

L. Angergruber

85

1882

Argemone L.

Wien, 20. Jan

1881. r



Wien, den 20/1. 1882

C o p i e !

Sehr geehrter Herr !

Anbei erhalten Sie den unterfertigten Contract, wobei ich mir bezügl. der Erlaubnis zur Aufnahme der betr. Beiträge in eine Gesamt-Ausgabe den Zusatz erlaubte - auch als Band in vorliegender gestalt, doch nicht einzeln verkäuflich- welche Sie wohl nicht beirren wird.

Die Gedichte sind sämtlich schon einmal im Druck erschienen und zwar: "Das war die Zeit" in einem ganz obskuren Studenten-Almanach "Apollodora" betitelt "Regentage" in P. Lindau's "Gegenwart" "Sprüche" die drei ersten in einem ungelesenen Brünnner "Dichterstimmen-Blättchen, die zwei letzten sind noch nicht gedruckt. Der Weise erschien in "Die Dioscures" dem wenig bekannten Jahrbuche des hiesigen Beamten-Vereins und endlich die beiden letzten in Rossegers "Heimgarten"

Ich freue mich, mit Ihnen in geschäftliche Beziehungen getreten zu sein und hoffe auf bessere Zeiten, um die Freudigkeit, mit welcher Sie sodann, Ihrer Aeusserung nach, doppeltes und dreifaches Honorar zahlen würden, auf die Probe zu stellen. Möchte es recht bald sein, einstweilen schicken Sie das einfache

Ihrem bestens grüssenden

achtungsvoll ergebenen

(gez.) L. Anzengruber

Wien, den 20/1. 1882

Original

Ganz geehrter Herr!

Abel erhalten Sie den unterfertigten Contract, wobei ich mir besüßigt, der Erlaubnis zur Aufnahme der betr. Beträge in eine Gesamt-Ausgabe des Zusatz-erlaube - auch als Fund in vorliegender Gestalt, doch nicht einzeln gerkündigt - weiche, die wohl nicht baten wird.

Die Gedächtnis sind sämtlich schon einmal im Druck erschienen und zwar: "Das war die Zeit" in einem ganz obersouren Stuhanten-Almanach "Apollon" betitelt "Regentage" in P. Lindner's "Gegenwart" "Sätze die drei ersten in einem ungelassenen Bräuner "Nicht-erwarteten-Mitteln, die zwei letzten sind noch nicht gedruckt. Weiter erschien in "Die Discours" dem wenig bekannten Jahrbuche des hiesigen Reform-Vereins und endlich die beiden letzten in "Messager" "Reinhardt".

Ich freue mich, mit Ihnen in persönliche Beziehungen getrogen zu sein und hoffe auf bessere Zeiten, um die Fruchtig-keit, mit welcher Sie sodann, Ihrer Aufmerksamkeit nach, doppelt und dreifaches Honorar zahlen würden, auf die Probe zu stellen. Möchte es recht bald sein, einsteilen schicken Sie das nächste

Ihren besten Grüßen
achtungsvoll ergeben
(gen.) J. Ausangruber

1882



1882
Ausangruber